

**Zeitschrift:** Schweizer Hotel-Revue = Revue suisse des hotels  
**Band:** 16 (1907)  
**Heft:** 16

**Heft**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 13.10.2024

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

N<sup>o</sup> 16. Abonnement

Für die Schweiz
1 Monat Fr. 1.25
2 Monate " 2.50
3 Monate " 3.50
6 Monate " 6.-
12 Monate " 10.-

Für das Ausland:
(inkl. Portozuschlag)
1 Monat Fr. 1.60
2 Monate " 3.20
3 Monate " 4.50
6 Monate " 8.50
12 Monate " 15.-

Inserate:
8 Cts. per 1spaltige
Millimeterzeile oder
deren Raum. — Bei
Wiederholungen ent-
sprechend Rabatt.
Vereins-Mitglieder
bezahlen 4 Cts.
netto per Millimeter-
zeile oder deren
Raum.



N<sup>o</sup> 16. Abonnements

Pour la Suisse:
1 mois Fr. 1.25
2 mois " 2.50
3 mois " 3.50
6 mois " 6.-
12 mois " 10.-

Pour l'Etranger:
(inclus frais de port)
1 mois Fr. 1.60
2 mois " 3.20
3 mois " 4.50
6 mois " 8.50
12 mois " 15.-

Les Sociétaires
reçoivent l'organe
gratuitement.
Annonces:
8 Cts. par millimètre-
ligne ou son espace.
Rabais en cas de ré-
pétition de la même
annonce.
Les Sociétaires
payent 4 Cts. net
p. millimètre-ligne
ou son espace.

Organ und Eigentum des
Schweizer Hotelier-Vereins.

16. Jahrgang | 16<sup>me</sup> Année

Erscheint Samstags.
Paraît le Samedi.

Organe et Propriété de la
Société Suisse des Hôteliers.

Redaktion und Expedition: Sternengasse No. 21, Basel. \* TÉLÉPHONE 2406. \* Rédaction et Administration: Sternengasse No. 21, Bâle.

Inseraten-Aannahme nur durch die Expedition dieses Blattes und die „Union-Reklame“ in Luzern — Les annonces ne sont acceptées que par l'admin. de ce journal et l'„Union-Reclame“ à Lucerne

Verantwortlich für Redaktion und Herausgabe: Otto Amsler, Basel. — Redaktion: Otto Amsler; Th. Geiser. — Druck: Schweiz. Verlags-Druckerei G. Böhm, Basel.

An die tit. Mitglieder,

die jeweils den Sommer über ihren Wohnort wechseln, richten wir hiermit die höf. Bitte, uns rechtzeitig zu benachrichtigen, damit die regelmässige Zustellung des Vereinsorgans keinen Unterbruch erleidet.

MM. les Sociétaires

qui, pendant l'été, changent leur domicile, sont priés d'en aviser à temps notre bureau, afin d'éviter des irrégularités dans l'expédition de l'organe social.

Zu gunsten des Tschumifonds der Fachschule sind eingegangen und werden hiermit quittiert und bestens verdankt.

Mr. H. Haake, Hôtel de l'Écu, Genève, ein gelöster Anteilschein . . . . . Fr. 200
Der Kassier des Tschumi-Fonds:
J. Bolter, Hotel Victoria, Zürich.

Gabelnliste

Besitzer des verschütteten Kurhaus Seeben.
Von voriger Nummer . . . . . Fr. 600
Vom Internat. Hotelbesitzer-Verein, Köln . . . 260
Von Herrn F. Morlock, Zürich . . . . . 10
" " J. Gugel, Central, Lausanne . . . . . 10

Die Schweiz. Hotel-Industrie in den Jahren 1880, 1894 und 1905.

(Fortsetzung).

Die Angestellten.

Es wird oft die Ansicht ausgesprochen, der Fremdenverkehr mit seinen grossen Umsatzen, seinem ansehnlichen Bruttogewinn und mit dem Riesenkapital, das er investiert, sei hauptsächlich ein gutes Geschäft für Einzelne, bringe Nutzen und Wohlstand nur der Unternehmungsklassen, das heisst den Besitzern von Hotels jeder Dimension. Dass dies aber nicht der Fall ist, dass im Gegenteil der Fremdenverkehr die Silber- und Goldbäckerin in die breitesten Volksschichten ergiesst, für unzählige das tägliche Brot bedeutet, ist an Hand der Statistik leicht zu beweisen. Als Verdiensträger steht der Fremdenverkehr, sowohl in bezug der Anzahl der von ihm ernährten Personen, wie in bezug auf die Höhe des Verdienstes an guter Stelle und dürften seine Verhältnisse denjenigen der andern sogenannten Nationalindustrien gleichstehen, wenn nicht übertreffen.

Im Jahre 1880 beschäftigten unsere dem Fremdenverkehr dienenden Hotels 16,022 Personen beiderlei Geschlechts, wie viele davon Jahresangestellte und wie viele Saisonangestellte waren, entzieht sich unserer Kenntnis. Anno 1894, während die Hotels eine Zunahme von 691 zu verzeichnen hatten, stieg die Zahl der Angestellten um 7,975, das heisst, das Personal erreichte einen Totalbestand von 23,972. Darunter waren 11,340 Jahresangestellte und 12,637 Saisonangestellte. Im folgenden Jahrzehnt vermehrte sich die kleine Armee der Hotelangestellten um abermals 10,000 Personen und wies einen Bestand von 33,840 Angestellten beiderlei Geschlechts auf. Von diesen entfielen 14,252 Personen oder 42.5% auf die Jahresgeschäfte und 19,228 Personen bezw. 57.5% auf die Saisongeschäfte. Davon waren wiederum 13,392 männliche und 20,088 weibliche Angestellte. Die grosse Differenz in diesen

beiden Zahlen rührt in der Hauptsache von den Saisongeschäften her, in welchen das weibliche Element vorherrscht, denn hier sind nicht weniger als 12,553 weibliche Angestellte beschäftigt, gegenüber 6,673 männlichen Kollegen. Sie sind also doppelt so stark vertreten, während in den Jahresgeschäften der Unterschied kein so auffälliger ist, indem hier 6,719 männliche Angestellte und 7,333 weibliche vorhanden sind.

Im Ausland erhebt man uns gegenüber oft den Vorwurf, unser vielgepriesener Fremdenverkehr — die Henne mit den goldenen Eiern — komme nur den Landeskindern zu gut, und der Hoteldienst sei ein Schweizermonopol geworden wie ehemals das anrührende Reiselaufen. Mit Hilfe der Erhebungen kann wiederum bewiesen werden, dass diese Behauptung auf sehr schwachen Füssen steht. Von den 33,840 Personen, welche im Jahre 1905 ihr Brot in den Fremdenhotels verdienten, hatten 24,235 einen schweizerischen Heimatschein, während 9,245 sich als Ausländer ansprechen. Von ersteren waren 8,914 männlich und 15,321 weiblich; von den andern 5,241 männlich und nur 4,004 weiblich. Während also schweizerischerseits die weiblichen Angestellten bei weitem überwiegen, schiebt uns das Ausland mehr männliches Personal zu, das höhere Gagen beansprucht und auch auf bessere Stellen aspiriert. In Prozenten ausgedrückt erscheint das Verhältnis ein ganz ausserordentliches. Von der Gesamtzahl gehören 73% der schweizerischen Nationalität an und 27% kommen vom Ausland herein. Vom männlichen Personal sind 75% Landeskinder und ein Drittel Ausländer. Hauptächlich dieses letztere Verhältnis illustriert nicht übel die unbegründeten Aussetzungen der ausländischen Kritik und Konkurrenz.

Die Durchschnittszahl der Angestellten pro Hotel hat sich im verflochtenen Vierteljahrhundert nur um wenig gehoben. Von 16 Angestellten pro Hotel im Jahre 1880 ist man 1905 auf 17 gestiegen, mit Variationen je nach der Dauer und Qualität der Saison, wobei speziell erwähnt sei, dass die kurze Saison 1894 nur 14 Angestellte pro Hotel aufwies.

Es können noch eine ganze Reihe analoger Verhältnisangaben gegeben werden, die als ebenso viele interessante Schlaglichter wirken. So kamen im Jahre 1894 auf je 100 Fremdenbetten 13.5 männliche und 13.5 weibliche Angestellte. Die Erhebungen des Jahres 1905 zeigen uns aber, dass sich dieses streng paritätische Verhältnis stark zu Gunsten des Feminismus verschoben hat, denn auf 100 Fremdenbetten kommen 10.8 männliche und 16.2 weibliche Angestellte. Ein anderer Vergleich: Im Jahre 1880 kamen pro Angestellten 3.63 Fremdenbetten, im Jahre 1894 waren es 3.69 und 1905 zählte man 3.71 Fremdenbetten pro Angestellten. Diese steigende Tendenz zeigt, dass das hastige Treiben der Gegenwart, mit seinem systematischen Indehandarbeiten auch vom Hotelbetrieb Besitzern genommen hat. Die Anforderungen an Komfort und Dienst sind gestiegen, Maschinenarbeit ersetzt teilweise die Handarbeit, und dies, verbunden mit allerlei Neuerungen, hat es zustande gebracht, dass der einzelne Angestellte mehr Arbeit bewältigen muss, als seine Kollegen vor 10 resp. 25 Jahren.

Vom Standpunkt des Betriebes aus betrachtet, wird das Bett eines Jahresestablishments pro Jahr mit Fr. 425.— im Angestelltenkonto belastet und zwar teilen sich die beiden Geschlechter wie folgt in diese Summe: Männlich Fr. 130.— für Salär und Gratifikationen und Fr. 117.50 für Nahrung und Logis; weiblich Fr. 60.— für Salär und Gratifikationen und Fr. 117.50 für Verpflegung. Pro

Tag verzehrt also das einzelne Fremdenbett jahreslang Fr. 1.16 an Bedienungskosten. Das Bett der Saisongeschäfte, infolge des intensiveren Betriebes ist anspruchsvoller, denn es beansprucht pro Tag Fr. 1.64 Angestelltenkosten. Für eine 100tägige Saison summiert sich das Angestelltenkonto pro Fremdenbett wie folgt: Männliches Personal Fr. 97.70; weibliches Personal Fr. 66.60; Total Fr. 164.30. Das Bett eines Jahresgeschäftes wird mit Fr. 247.50 für männliches Personal und mit Fr. 177.50 für weibliches Personal, also mit Total Fr. 425.— belastet.

Nun gelangen wir zum Kardinalpunkt dieses Abschnittes, zur Frage: Was verdienen denn diese Angestellten, männliche und weibliche, In- und Ausländer? Die statistischen Erhebungen überraschen uns durch die Höhe ihrer Ziffern. So wurden im Jahre 1894 Fr. 16,080,000 auf das Angestelltenkonto gebucht und zwar betragen die eigentlichen Saläre und die Gratifikationen Fr. 7,756,000 und die Unkosten für Verpflegung und Logis Fr. 3,224,000. Entsprechend dem Anwachsen des Angestelltenheeres haben 11 Jahre später auch die Saläre und Verpflegungssummen stark zugenommen. 1905 wurden für Salär und Gratifikationen Fr. 16,245,000 und für Nahrung und Logis Fr. 10,723,000 oder zusammen Fr. 26,968,000 verausgabt. Für dasselbe Jahr ist uns auch die Verteilung dieser Summe zwischen Jahres- und Saisonangestellten bekannt. An Salär und Gratifikationen haben die Jahresangestellten Fr. 12,604,000, die Saisonangestellten Fr. 3,641,000 erhalten. An Verpflegungskosten — jeder Angestellte für Kost und Logis durchschnittlich auf Fr. 1.50 pro Tag zu stehen — verursachten die Jahresangestellten eine Ausgabe von Fr. 7,803,000, während die Saisonangestellten eine solche von Fr. 2,920,000 aufwiesen. Da die Verpflegungskosten als einen Teil seines Verdienstes berechnet werden müssen, so stellt sich der Jahresangestellte auf Fr. 1432 pro Jahr, und der Saisonangestellte, bei einer Saison von durchschnittlich 100 Tagen, auf Fr. 342. Man muss aber nicht vergessen, dass dazu noch die Trinkgelder kommen, die bei der Grosszahl der Angestellten das eigentliche Salär bei weitem übersteigen. Herr Ed. Guyer-Freuler, der verdienstvolle Statistiker auf dem Gebiete der Hotelierie, schätzte schon vor 10 Jahren die Höhe der Trinkgelder in Hotels auf das dreifache der bezahlten Salären; sie ist seither eher gestiegen, als gefallen. Zieht man all diese Umstände in Betracht, so darf man ruhig behaupten, der Angestellte unserer Fremdenhotels gehöre zu den besser bezahlten Angestellten unseres Landes, denn in den andern Berufen ist der Durchschnitt des Verdienstes kein so hoher. (Fortsetzung folgt.)

Ideen-Konkurrenz.

Seit einer Reihe von Jahren hat die Agentur der Schweiz. Bundesbahnen in Paris, die auf dem Gebiete der Propaganda für die Schweiz eine rege Tätigkeit entfaltet, Kollektiv-Annoncen für die Sommer- und Wintersaison in den gelesesten franz. Zeitungen und Zeitschriften eingeführt. Jeder beliebige Fremdenplatz der Schweiz konnte sich gegen Entrichtung des entsprechenden Zeilenpreises an dieser Annonce beteiligen.

Sowohl der Schweizer Hotelier-Verein, wie auch der Verband Schweiz. Verkehrsvereine wurden wiederholt eingeladen, sich an dieser Reklame zu beteiligen, sie konnten sich jedoch bis jetzt nicht dazu entschliessen, und zwar prinzipiell nicht, weil es sich hier um Lokal-

reklame handelte und dem Ganzen der Charakter der Allgemeinheit fehlte. Zum besseren Verständnis des Gesagten bringen wir die betr. Annonce in genauer Kopie zur Veranschaulichung.

VOYAGES EN SUISSE
Billets divers à prix réduits, aller et retour, Circulaires.
ABONNEMENTS GÉNÉRAUX
Valables sur les Chemins de fer et Bateaux.
Pour tous Renseignements et Brochures, s'adresser à
l'AGENCE OFFICIELLE DES CHEMINS DE FER FÉDÉRAUX
58, Boulevard Haussmann, PARIS.

Die Bundesbahnen haben sich bereit erklärt diese Annonce abzuändern, d. h., ihr das Lokal-kolorit zu nehmen, sobald ihr Vorschläge oder Entwürfe unterbreitet werden, welche den Charakter der Allgemeinheit genügend wahren und derart abgefasst sind, dass sie als auffällige und zweckentsprechende Reklame gelten können; alsdann werden auch die beiden genannten Vereine sich anstandslos daran beteiligen können, wie dies bei der Propaganda der Agentur der S. B. B. in London in den englischen Zeitungen der Fall ist. Diese Reklame trägt nämlich den gewünschten Charakter, sie eignet sich jedoch nur für englische Blätter, nicht aber für französische. In den englischen Zeitungen und Zeitschriften ist der Inseratenteil ein nach Rubriken geordnet, sodass, wer sich über „Reisen“ orientieren will, nicht das ganze Blatt zu durchstöbern braucht, er kennt den Platz der betr. Rubrik und findet dann auch sofort die betr. Inserate. Bei diesem System ist es denn auch nicht absolut nötig, dass die Annoncen auffällig sein müssen, weil sie vom reiselustigen Leser aufgesucht werden. Ganz anders in französischen Blättern; dort haben, weil systemlos eingerückt, nur solche Annoncen Wert, die durch ihre auffällige Komposition nicht übersehen werden können.

Wir lassen auch die in den engl. Zeitungen erscheinende Annonce hier folgen:

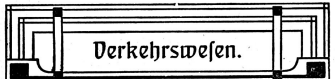
SWITZERLAND IN THE SPRING.
An ideal holiday, combining everything that makes a holiday enjoyable. Warm sunshine, bracing air, &c. Intending visitors should apply to the London Agency of the Swiss Federal Railway, Carlton House, 11 B, Regent-street, Water-loo-place, S.W., for tickets, guides, and all informations. Full particulars free on application; also the following pamphlets:
"MONTEURX"
"The RHAETIAN RAILWAY (Albula),"
"LUZARNO,"
"The RHONE VALLEY,"
"Lucerne,"
"OVER THE ALPS, via Gotthard Ry.,"
"ZERMATT,"
"St. CROIX LES RASSES."



**SWITZERLAND IN EARLY-SUMMER.**  
 To wait until too late in the season is a mistake. Travelling is more comfortable now, and hotel accommodation less expensive. Intending visitors should apply to the London Agency of the Swiss Federal Railways, Carlton House, 11 B, Regent-street, Water-look-place, S.W., for tickets, guides, and all information. — Full particulars free on application. Also the following pamphlets:  
 "THE RHAETIAN RAILWAY (Abitula)," "LUGANO," "THE RHONE VALLEY," "OVER THE ALPS, via Gothard Ry.," "ZERMAT," "St. CROIX LES RASSES."

**SWITZERLAND IN THE AUTUMN.**  
 Even October is not too late for Switzerland. Never is the scenery more lovely, the climate more enjoyable. Intending visitors should apply to the London Agency of the Swiss Federal Railways, Carlton House, 11 B, Regent-street, Water-look-place, S.W., for tickets, guides, and all information. — Full particulars free on application. Also the following pamphlets:  
 "THE RHAETIAN RAILWAY (Abitula)," "LUGANO," "THE RHONE VALLEY," "OVER THE ALPS, via Gothard Ry.," "ZERMAT," "St. CROIX LES RASSES."

Wie bei der englischen könnten auch bei der französischen Annonce verschiedene Texte für Frühling, Sommer, Herbst und Winter, abwechselnd erscheinend, aufgesetzt werden, jedoch müsste der Raum der jetzigen französischen um die Hälfte, d. h. auf etwa 6-7 cm Höhe reduziert werden, um die Kosten, die jetzt von 14 Gruppen getragen werden, entsprechend auf 3 oder 4 Gruppen zu verringern. Der Raum für den Text wäre dann nach Abzug der von den S. B. B. beanspruchten Zeilen etwa 4 cm. Es handelt sich bei dieser Reklame um 44 franz. Zeitungen und Zeitschriften mit einer Gesamtauflage von rund 2 Millionen Exemplaren, was bei 12maliger Insertion 24 Millionen Inserate ausmacht. Die Kosten betragen jetzt rund Fr. 25,000 und würden sich bei vermindertem Raum, wo oben angegeben, auf etwa Fr. 12-15,000 belaufen, sodass es immerhin der Mühe wert ist, sich auf etwas einheitliches, allgemein zweckmässiges und daher allgemein befriedigendes zu einigen. Um diese Lösung herbeizuführen, werden unsere Mitglieder und auch andere unserer verehrl. Leser, die sich für die Sache interessieren, hiemit eingeladen, sich an dieser Ideenkonkurrenz zu beteiligen. Eingehende Ratschläge und Entwürfe werden im Organ zur Besprechung veröffentlicht und es steht zu hoffen, dass auf diese Weise das gesteckte Ziel erreicht werde.



**Aigle-Ollon-Montreux.** L'ouverture à l'exploitation de ce chemin de fer a été autorisée pour le 2 avril.  
**Die Eisenbahnlinie durch das Wallis** soll laut Beschluss des Verwaltungsrates der S. B. B. als Zufahrtslinie zum Simplon sukzessive auf die Doppelspur ausgebaut werden.  
**Zweisimmen-Lenk-Bahn.** Die Finanzierung dieser auf 1 1/2 Millionen Franken veranschlagten Zweiglinie der Montreux-Oberlandbahn nimmt einen erfreulichen Fortgang.  
**Die Doppelspur Winterthur-Romanshorn,** deren Fertigstellung Eisenbahndepartement und Bundesrat seinerzeit der Nordostbahn auf 1. Mai 1908 anbefohlen haben, ist nun so weit gediehen, dass auf 1. Oktober d. J. die Betriebsaufnahme auf dem zweiten Spur erwartet werden kann.

**Personenverkehr im Monat März.** Gotthardbahn 293,000 (1906 300,160). Thunerseebahn 35,500 (32,280). Spiez-Frutigenbahn 8690 (8178). Spiez-Erlenbachbahn 12,100 (11,789). Erlenbach-Zweisimmenbahn 9400 (9526). Emmentalbahn 82,000. Bern-Neuenburgbahn 43,400. Sennetalbahn 6460. Sennetalbahn 49,000 (49,305). Regionalbahn Saingnolegier-La Chaux-de-Fonds 19,215. Tösstalbahn 49,500 (45,967).  
**Die Wengernalpbahn** hat aus den Projekten für Einführung des elektrischen Betriebes erkannt, dass derselbe ungefähr gleichhoch zu stehen kommt, wie der Dampftrieb, dafür aber andere Vorzüge bietet. Die Gesellschaft erteilt daher einer Elektrizitätsfirma den Auftrag, für Durchführung des elektrischen Betriebes der ganzen Linie eine verbindliche Uebernahmsofferte einzureichen, die lt. „O. V.“ auch erfolgt ist.

**Betriebsergebnis der Wengernalpbahn.** Laut Jahresbericht pro 1906 erreichte die Gesamtfrequenz die Zahl von 139,797 (Ankommende und Abfahrende als Scheidezug zusammengezählt) gegen 129,204 im Vorjahr; im Vergleich zum Jahre 1893 mit 87,742 Reisenden ist somit eine Erhöhung der Frequenz um zirka 100,000 Reisende zu konstatieren. Die Frequenz der beiden Ausgangsstationen Lauterbrunnen und Grindelwald hat stetig zugenommen; die Vermehrung von 1901 auf 1906 beträgt zirka 50%.

**Rückkauf der Gotthardbahn.** Die Verstaatlichung der Gotthardbahn, deren Termin immer näher rückt, erheischt gewisse vorgängige Auseinandersetzungen mit den Subventionsstaaten Italien und Deutschland. Eine offizielle Antwort hat der Bundesrat auf diese Vorarbeiten nicht erteilt. Dagegen hat sich, wie verlautet, die deutsche Regierung offiziös dahin geäußert, sie werde der Schweiz gegenüber bei Behandlung der Gotthardbahn eine wohlwollende Stellung einnehmen.

**Eisenbahn Saingnolegier-Glovelier.** Diese, gegenwärtig in Liquidation sich befindende Eisenbahnlinie soll von den interessierten Gemeinden und Privaten, wie in einer Versammlung vom 16. ds. in Münster beschlossen wurde, zurückgekauft werden, und zwar zum Preise von 500,000 Fr. (bei der Erstellung hatte sie mehr als 3 Millionen gekostet), um die verbleibenden Gläubiger und die Hälfte der Obligationen zu bezahlen. Es ist ein Komitee von 20 Mitgliedern ernannt worden, das sich mit dieser Angelegenheit zu befassen hat.

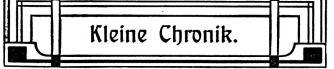
**Zufahrtslinie zum Lötschberg.** In den „Basler Nachrichten“ wird die Erstellung der Wasserfallbahn als unumgänglich nötig erklärt, dem Lebensfähigkeit und Rentabilität des Lötschberg-Unternehmens seien in allererster Linie von dem Ausbau dieser direkten Verbindung Basel-Bern abhängig und ohnehin denkbar. Ueberdies entspricht die Alimenterung der Simplon-Linie mit Warentransporten via Bern-Lötschberg, angesichts der Tatsache, dass der Güterverkehr auf dieser kostspieligen Teilstrecke des Bundesbahnnetzes völlig brach liegt, einem Gebot der Notwendigkeit.

**Elektrischer Bahnbetrieb.** Der Staat, der an der Spitze steht, überdies entspricht die Alimenterung der Simplon-Linie mit Warentransporten via Bern-Lötschberg, angesichts der Tatsache, dass der Güterverkehr auf dieser kostspieligen Teilstrecke des Bundesbahnnetzes völlig brach liegt, einem Gebot der Notwendigkeit.

**Rigibahngesellschaft.** Laut Geschäftsbericht für 1906 sind im Berichtsjahr 4898 Züge mit 147,571 Reisenden ausgeführt worden, gegenüber 4401 Zügen mit 133,198 Reisenden im Vorjahr. Anlässlich von Wintersportanlässen auf Rigikaltbad hat die Bahn im Januar und Februar eine Anzahl Züge ausgeführt, welche 556 Personen beförderten. Mit Rücksicht auf den Wintersportplatz Kaltbad ist der Verkehr im Herbst nicht mehr eingestellt worden. Der Winterbetrieb hat die gehegten Erwartungen bis anhin nicht erfüllt.

Die Einnahmen sind gering, die Ausgaben größer als sie vorausgesehen werden konnten. Die Gesellschaft glaubte, durch Reduktion der Fahrtaxen den Besuch leben zu können; sie hat sich geirrt. Der Grosszahl der Sportsleute sind auch die halben Taxen noch zu hoch. Mindestens 1/3 der Winterpassagiere sind fremde Touristen, die nicht des Sportes wegen auf den Rigi fahren. Die reichen Betriebsnahmen stellen sich mit Fr. 591,116 gegen Fr. 541,553 im Vorjahre um Fr. 49,562.95 höher. Die Betriebsausgaben belaufen sich auf Fr. 279,006 (1905 262,001). Die Aktionäre erhalten 10% Dividende, der Verwaltungsrat eine restierende Tantième von Fr. 9400.

**Horairé Genève-Paris, Genève-Lyon.** P. L. M. Le „Comité genevois“ de la Compagnie P. L. M. a fait savoir à la Chambre de Commerce que la Compagnie vient de décider de rendre permanent, à partir du 1<sup>er</sup> mai prochain, le train express de Genève à Paris et de Genève à Lyon, qui jusqu'ici n'avait lieu que pendant les mois d'été (départ de Genève à 12 h. 35 soir (H. C.) — arrivée à Paris 9 h. 50 soir). Il en sera de même en sens inverse de l'express qui partira de Paris à 9 h. 15 matin pour arriver à Genève à 8 h. 25 soir (H. C.). A partir du 1<sup>er</sup> mai, la marche des trains P. L. M. actuelle subira encore d'autres modifications dont la plus intéressante pour Genève est la création d'un train express de jour entre Genève et Lyon (départ de Genève à 1 h. 45 soir (H. C.) — arrive à Lyon à 4 h. 36) avec correspondance sur le Midi par train rapide n<sup>o</sup> 1 et l'express 51. Le train express de retour partant à midi 35 de Lyon, arrivera à Genève à 4 h. 45 soir (H. C.). Une relation de jour en 1<sup>er</sup> et 2<sup>e</sup> classe sera créée entre Turin et Paris au moyen d'un nouveau train quittant Turin à 7 h. 25 matin et correspondant à Culoz, avec le train omnibus qui arrivera à Genève à 4 h. 20 soir et avec l'express arrivant à 4 h. 45 soir.



**Luzern.** Hotel Rigi-Kaltbad verteilt für 1906 2.8% Dividende.  
**Lausanne.** Mme. H. Ferrero a cédé sa Pension Grancy Villa, à partir du 1<sup>er</sup> mai prochain, à Mme. Th. Graub.

**Gurnigel.** Der Verwaltungsrat der Aktiengesellschaft Hotel Gurnigel schlägt für 1906 eine Dividende von 4% vor.

**Bern.** Das Hotel National wurde auf dem Versteigerungswege von der Solothurner Hypothekbank für Fr. 582,000 erworben. Die Grundsteuer-schätzung der Liegenschaft beträgt Fr. 753,700, die Brandschutzkuranz Fr. 506,700 und die amtliche Schätzung Fr. 690,000.

**St. Immer.** Laut Blättermeldungen hat sich in St. Immer ein Initiativkomitee gebildet zur Gründung eines Kurhauses auf dem Mont Soleil. Es sollen, wie es scheint, grossartige Pläne angefertigt werden. Allerdings ist das Kapital, wie der „Bund“ mitteilt, noch nicht beisammen.

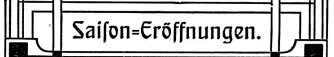
**Interlaken.** Das Hotel Bellevue wurde vergangenen Winter teilweise renoviert und mit Lift und Zentralheizung versehen. — Wir werden darauf aufmerksam gemacht, dass der Ankaufspreis des Hotel Central und Continental durch die Familie Stock Fr. 250,000 beträgt und nicht Fr. 225,000, wie irrtümlich gemeldet.

**Olten.** Hier tagte am Sonntag die Delegiertenversammlung des Jurarvereins. Sie beschloss eine Neuausgabe des Führers durch den Jura mit besserer Karte. Der Verkehrsverein Basel beantragt Fortsetzung des Höhenweges von Grenchenaberg bis Friedriks, damit dann ein einheitlicher Höhenweg von Aarau bis Biel erstellt wäre.

**Epiloge de l'affaire Donald Downie.** Nous lisons dans Le Journal du 13 avril: A la même chambre, le Canadien Donald Downie, directeur d'une agence de renseignements, faisait opposition au jugement qui l'avait condamné par défaut, le 1<sup>er</sup> février dernier, à cinq ans de prison et frs. 1000 d'amende pour escroquerie et abus de confiance. Grâce à ses explications personnelles et surtout à la plaidoirie de son avocat, le tribunal écartant l'escroquerie pour ne retenir que l'abus de confiance, lui a infligé quatre mois de prison et frs. 50 d'amende.

**Die Bergunfälle im Jahre 1906.** Die mit dem Bergsport örtlich und unsichtlich im Zusammenhang stehenden, tödlich verlaufenden Unglücksfälle waren im vergangenen Jahre zahlreicher, denn je zuvor; die Gelegenheit, herunterzufallen dauerte aber auch sehr lange. Werden die 6 winterrlichen Unglücksfälle (zumeist dem Skisport aus Konto zu schreiben) ihrer erschwerenden Verhältnisse wegen alle den Hochgebirgstouren beigezählt, so ergibt sich für letztere ein Total von 38 und für Mittelgebirgstourenunfälle ein solches von 33, macht zusammen 71 alpine Unglücksfälle. Die Zahl der Opfer beläuft sich auf 76, worunter 5 Führer und 1 Träger. Von den Hochtouristen waren 8 Alleinrigger und nur 8 Touren waren geführt. Elemente (Gewalten, wie Lawinsturz, Schneesturm, Steinschlag verursachten 9 von den 71 Unfällen; 9 Fälle sind unaufgeklärt geblieben; der Rest von 53 Fällen hätte somit verhütet werden können, wenn die bergsteigerischen Regeln alle hinreichende Würdigung gefunden hätten. Die 1<sup>er</sup> W. W. figurirt, nach dem Jahrbuch des S. A. C., mit folgenden 16 Unglücksbergen: Galenstock, Glarnisch, Sustenlunnli, Julier, Disgrazia, Tödi, Wetterhorn, Gd. Muveran, Säntis, Morteratsch (3 mal), Stanserhorn, Axenstrasse, Sigraviler, Rothomacher, Stachen und Harder. Im Verhältnis zur Zahl der Bergsporttouristen kann die Zahl der Verunglückten als eine verschwindend kleine genannt werden.

**Eisebahnunfälle.** Ueber die Entdeckung italienischer Eisenbahndiebe bringen die Blätter nähere Mitteilungen: Die Turiner Polizei, die seit langer Zeit unauffällige Anzeigen von Bestohlenem erhielt, hatte wohl den Verdacht, dass die Täter dem Fahrplan der Eisenbahnen angehörten, konnte aber keinen bestimmten ans Licht bringen, bis Ende März wieder ein schottischer Reisender, der mit dem Luxuszug Paris-Rom gefahren war, den Verlust von Gegenständen aus seinem Handgepäck anzeigte. Darauf wurde durch einen Beobachtungsdienst festgestellt, dass ein Schaffner, der den Zug begleiten und seinen Zusammenkünfte mit andern Bahndienstleuten im Café Pino zu Turin Verdacht erregte, ohne die erteilte Grund auf dem Luxuszug fuhr. Er wurde verhaftet und untersucht; man fand ein Bündel Kofferschlüssel bei ihm und konnte infolge seines Verhörs noch 8 Kollegen (Schaffner, wie Brammer verhaftet, sowie in den Wohnungen einen Vorrat von gestohlenem Gut im Werte von mehreren tausend Franken beschlagnahmen: Stoffe, Taschentücher, Halshinden, Hüte, Photographen-Apparate, Schuhe, Zigarrten, Parfüms etc. Es ist nun sicher, dass das Café Pino das Hauptquartier der Diebesbande war, wo Pläne geschmiedet, Verabredungen getroffen, die Beute geteilt und zum Teil auch verbuddelt wurde. Hoffentlich gelingt es, mit der Aushebung dieses Nestes, dem Umfang der Verbrechen den guten Ruf des italienischen Eisenbahnpersonals beflückt hat, für immer ein Ende zu machen.



**Brunnen:** Hotel Waldstättnerhof, 15. April; Hotel Mythenstein, 25. April.  
**Glion:** Hotel Bellevue-Belvédère, 1<sup>er</sup> Mai.  
**Interlaken:** Hotel Metropole, Termin-Hotel de la Gare, 15. April, Hotel Brüning und Unvers, Hotel Eden, 20. April; Hotel Rinken, 28. April; Reginaldhotel Jungfraublick, 1. Mai.  
**Lausanne:** Hotel Village Suisse et du Signal, 1<sup>er</sup> Mai.  
**Montreux-Oberlandbahn:** 1. Mai.  
**Thun:** Hotel Baumgarten und Victoria, 15. April.  
**Vitznau-Rigibahn:** 15. April.

**Vertragsbruch. — Rupture de contrat.**  
 Romeo Lurati, Unterportier, aus Lugano. A. Golekirkchen, Hotel Bernerhof und du Parc, Basel.

**AVIS.**  
 Avant que vous achemiez en Suisse ou à l'Étranger un Hôtel, Pension, etc., ne manquez pas de demander à l'Hôtel-Office à Genève des renseignements sur le rendement possible, la situation, l'avenir et l'estimation de la valeur réelle de l'affaire que l'on vous propose. L'Hôtel-Office, dirigé par un groupe d'hôteliers et de commerçants, a le plaisir de répondre et conseiller les acheteurs moins expérimentés.

**An die tit. Inserenten!** Gesuche um Empfehlung im redaktionellen Teil werden nicht berücksichtigt. — Reklamen unter dem Redaktionsstrich finden keine Aufnahme. — Ein bestimmter Platz wird nur auf längere Dauer und gegen einen Zuschlag von 10 bis 25% reserviert.

**„Henneberg-Seide“**

— nur acht, wenn direkt von mir bezogen — schwarz, weiß u. farbig v. 95 Cts. bis Fr. 25.— p. Met. — glatt, gestreift, farftet, gemustert, Damaste etc.  
**Seiden-Damaste** v. Fr. 1.30 — Fr. 25.— | **Ball-Seide** v. 95 Cts. — Fr. 25.—  
**Seiden-Bastkleider p. Stöbe** „ 16.80 — „ 85.— | **Braut-Seide** „ Fr. 1.35 — „ 26.70  
**Foulard-Seide bedruckt** „ 95 Cts. — „ 5.80 | **Blousen-Seide** „ 95 Cts. — „ 24.50  
 p. Meter  
 Ferner Seid. Volles, Messaline, Taffet Caméléon, Armure Stréne, Cristalline, Ottoman, Surah u. f. w. Franco ins Haus. Wulfer umgebend.  
**G. Henneberg, Seiden-Fabrikant, Zürich.**

**Zeugniskopien** besorgt schnell und billig Maschinenschreibru reau J. Jäggi, Bundesplatz 35, Luzern. 1799 (D 6242)

**Vente d'immeubles**  
 Deuxième enchère.

Le mercredi 24 avril 1907, à 9 heures après-midi, à l'ancien collège du Châtellard, Offices des faillites du District de Vevey vendra aux enchères publiques et aux conditions légales les immeubles appartenant à la faillite de Harry BEYER, Pension Dufour à Chernes, comprenant: maison d'habitation pour hôtel, jardin, prés, sis à Chernes, Commune du Châtellard, lot taxé par expert Fr. 69,100.—. Les conditions déposent dès ce jour au bureau de 16-17 Vevey, le 18 mars 1907. (E 7019) 1881

Ch. Läderrmann, préposé.

**Batteries de cuisines**  
 pour **HOTELS**  
 Restaurants, Pensions, Asiles, etc.  
 Exécution extra solide et soignée.  
**Schwabenland Frères, Zurich**  
 Stampfenbachstrasse 9—11.  
 Téléphone 1316. Téléphone 1316.



**Hotel-Pension I. Ranges**  
 in dominierender Lage eines alpinen Kurortes von Weltruf mit internationaler, vorwiegend englischer Frequenz, allem Komfort ausgestattet, eigene Spielplätze etc. wird familiärer Verhältn. wegen unter günstigen Konditionen dem Verkaufe unterstellt. Agenten unberücksichtigt. Offerten von Selbstreflektanten unter Chiffre H 648 R an die Exped. ds. Bl.

**MAISON FONDÉE EN 1811.**  
**BOUVIER FRÈRES**  
 NEUCHÂTEL.  
 SWISS CHAMPAGNE.  
 Se trouve dans tous les bons hôtels suisses  
 HORS CONCOURS (membre du jury)  
 EXPOSITION UNIVERSELLE PARIS 1900.

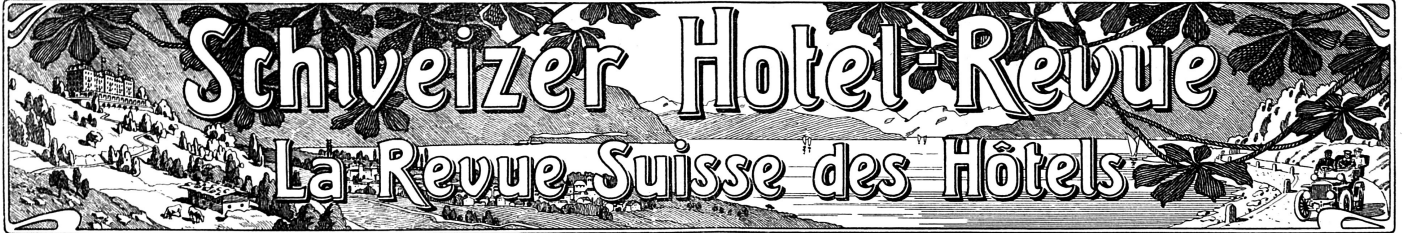
**THUN** **Hôtel Beau-Rivage**  
 Angenehme Lage. Moderner Komfort.  
 Lift. Zentral-Heizung. Auto-Garage.  
 Mässige Preise. 377

Hôtelier disposant de 200,000 francs comptant, cherche à acheter hôtel de 1<sup>er</sup> ordre de saison ou à l'année. S'adresser à Edmond de la Harpe, bureau d'hôtels, Vevey, NB. Discretion absolue garantie. 618

**Le Café Bel-Air et le Kursaal de Lausanne**

sont à remettre avec matériel d'exploitation, marchandises, etc. Pour renseignements et consulter inventaire s'adresser au bureau de J. Deprez, place Chauderon 1, à Lausanne, où les offres de reprise devront être déposées pour le 30 Avril courant. E 7022 1877

**Knaben-Institut. Handelsschule.**  
 Clos-Rousseau, Cressier b. Neuenburg.  
 Pensionspreis 1200 Fr. jährlich. (324) Gegründet 1859.



# Schweizer Hotel-Revue

## La Revue Suisse des Hôtels

### Le code télégraphique international des hôtels

est envoyé gratis et franco sur demande et en quantités voulues par le Bureau des Hôtelières à Bâle.

### L'industrie hôtelière suisse dans les années 1880, 1894 et 1905.

Le Bureau central de la Société suisse des Hôtelières a fait une enquête très étendue et très serrée sur la situation de l'industrie hôtelière en 1905 et a établi une statistique parallèle pour comparer 1905 aux années 1880 et 1894. Ce travail paraîtra dans la brochure commémorative que publie la Société des Hôtelières à l'occasion du vingt-cinquième anniversaire de sa fondation. Néanmoins, nous voulons en détacher les chapitres les plus importants pour les présenter à nos lecteurs qui auront probablement mieux le temps de s'en occuper maintenant qu'au commencement de la saison.

La statistique comprend 5 tableaux: 1. Le nombre des hôtels destinés au tourisme, classés selon les cantons, les hôtels ouverts toute l'année, les hôtels de saison et l'altitude. 2. Le nombre de lits pour touristes, classés selon les cantons, les hôtels ouverts toute l'année et les hôtels de saison; nombre de lits de réserve; nombre des appartements. 3. Le nombre des employés, classés selon les hôtels ouverts toute l'année, les hôtels de saison, et selon leur sexe et leur nationalité, leur salaire et leur entretien. 4. Placements de fonds, classés d'après les hôtels ouverts toute l'année et les hôtels de saison, d'après les biens meubles et les immeubles, la valeur de l'assurance, les revenus, les frais d'exploitation, le profit. 5. Le nombre des étrangers d'après leur nationalité et le nombre de lits occupés, en pour-cent.

Le nombre des hôtels destinés au tourisme s'est accru d'une manière inouïe durant ces 25 dernières années. Les nouveaux hôtels ont poussé comme des champignons partout et chaque année on a fondé de nouveaux établissements et l'on en fonde encore toujours. A la plaine, dans les basses Alpes comme dans les hautes Alpes, l'on rencontre de nouveaux centres de touristes. De certaines vallées remarquables par la beauté de la nature ou par la pureté de l'air, sont devenues tout à coup célèbres et accusent un mouvement des étrangers important, d'autres ont conservé et augmenté leur vieille réputation, de façon que l'augmentation si rapide d'établissements de tout genre, qui effraye à première vue, répond à un développement absolument normal.

Cependant, si nous ne prenions en considération que le nombre des hôtels, sans se préoccuper du nombre de lits, notre statistique ne donnerait pas une idée juste de ce qu'est l'industrie hôtelière actuellement et de ce qu'elle a été.

En 1880, il y avait dans toute la Suisse 1002 hôtels destinés au tourisme, avec 58,137 lits. 14 ans plus tard, il y avait 1693 hôtels, donc une augmentation de 70%, tandis que pour le même laps de temps, l'augmentation des lits n'était que de 52%, avec 88,634 lits. Durant la décennie suivante, les hôtels atteignent le chiffre de 1924, ce qui représente une augmentation de 93% vis-à-vis de 1880, et de 15% vis-à-vis de 1894. Le nombre de lits augmenta de 1880 à 1894 de 60% et de 1880 à 1905 d'environ 114%. De 1894 à 1905, l'augmentation fut de 39%. Si donc, dans la période de 1880 à 1894, l'accroissement du nombre des hôtels a été plus fort en proportion, dans la période suivante, c'est le contraire qui est arrivé. L'accroissement du nombre de lits fut plus grand, ce que l'on peut considérer comme un bon signe, car cela indique que les établissements existants ont été agrandis.

Il ne faut pas oublier que dans l'énumération des hôtels et des lits, nous avons soigneusement éliminé les hôtels, pensions et établissements sanitaires destinés au mouvement local en nous basant sur les expériences et les observations faites avec grand soin, durant ces 10 dernières années. En éliminant ainsi 214 maisons, à première vue, notre statistique semble indiquer que certains cantons accusent une diminution d'affaires, mais nous savons qu'en réalité il n'en est rien.

Comment se répartissent ces différents établissements destinés au tourisme proprement dit? Le tableau suivant donne des indications précises sur l'augmentation des hôtels dans chaque canton, et pour 1905, leur classement en hôtels ouverts toute l'année et hôtels de saison.

| Cantons     | Total par Canton |      |      | Ouvert l'année 1905 | Ouvert part. la saison 1905 |
|-------------|------------------|------|------|---------------------|-----------------------------|
|             | 1880             | 1894 | 1905 |                     |                             |
| Appenzell   | 39               | 54   | 27   | 12                  | 15                          |
| Argovie     | 67               | 57   | 29   | 23                  | 6                           |
| Bâle        | 21               | 37   | 30   | 25                  | 5                           |
| Berne       | 107              | 224  | 402  | 173                 | 225                         |
| Fribourg    | 3                | 29   | 20   | 14                  | 6                           |
| Genève      | 25               | 39   | 71   | 69                  | 2                           |
| Glaris      | 18               | 16   | 21   | 13                  | 8                           |
| Grisons     | 179              | 248  | 358  | 185                 | 173                         |
| Lucerne     | 34               | 104  | 121  | 59                  | 62                          |
| Neuchâtel   | 16               | 33   | 23   | 20                  | 3                           |
| St-Gall     | 40               | 100  | 61   | 46                  | 15                          |
| Schaffhouse | 9                | 16   | 15   | 13                  | 2                           |
| Schwyz      | 87               | 114  | 66   | 26                  | 40                          |
| Soleure     | 6                | 21   | 14   | 7                   | 7                           |
| Tessin      | 20               | 69   | 116  | 91                  | 25                          |
| Thurgovie   | 18               | 34   | 7    | 3                   | 4                           |
| Unterwald   | 29               | 64   | 59   | 30                  | 29                          |
| Uri         | 27               | 43   | 49   | 28                  | 21                          |
| Valais      | 79               | 43   | 144  | 45                  | 99                          |
| Vaud        | 109              | 170  | 209  | 154                 | 55                          |
| Zoug        | 13               | 23   | 19   | 12                  | 7                           |
| Zurich      | 51               | 60   | 63   | 52                  | 11                          |
| Total       | 1002             | 1693 | 1924 | 1104                | 820                         |

Parmi les 1924 hôtels existants en 1905, 1112, c'est-à-dire le 58%, ont de 10-50 lits; 534 hôtels, c'est-à-dire le 27%, ont de 50-100 lits; 205, c'est-à-dire 12,5%, ont de 101 à 200; 43 hôtels ont de 201 à 300 lits, ce qui représente le 2,5%, et enfin 20 établissements ont de 301 à 500 lits et forment un peu plus du 1% du chiffre total.

Il est intéressant de constater que le canton des Grisons, où le tourisme est relativement jeune, possède les plus grands hôtels. Sur les 20 hôtels avec plus de 301 lits, il en possède 8, dont le 40%. Cela indiquerait-elle que le mouvement des étrangers se développera plutôt dans ce sens là? Nous ne le croyons guère, car le nombre des petits hôtels et des maisons de grandeur moyenne a grandi d'une manière réjouissante, et ceux-ci répondent en général plus aux goûts de la majorité de nos clients, que les caravansérails somptueux à l'américaine.

Le tableau change quand on classe les hôtels de 1905 d'après leur altitude. De 1924 hôtels, 625 sont situés à la plaine, c'est-à-dire à une altitude de 200 à 300 m., 394 se trouvent à une altitude de 501 à 800 m., 188 de 801 à 1000 m., et 198 de 1001 à 1200 m. A une altitude de 1201 à 1400 m., nous trouvons encore 126 hôtels, et de 1401 à 1600 mètres, 145 maisons. 90 hôtels sont situés à une altitude variant de 1601 à 1800 m., tandis que de 1801 à 2000 mètres il y en a encore 122. Enfin 34 hôtels sont construits à une altitude de 2001 à 3000 mètres et un seul hôtel de touristes dépasse ce dernier chiffre.

Nous avons déjà fait remarquer l'accroissement incroyable du nombre de lits, c'est le tableau le plus frappant du développement du tourisme grandissant mouvement des étrangers en Suisse. Tandis que le nombre d'hôtels a doublé de 1880 à 1905, le nombre de lits a triplé pour les raisons déjà indiquées. C'est ce qui explique aussi que la moyenne des lits est en 1905 de 64, tandis qu'en 1894 elle était encore de 52. Cette augmentation se fait naturellement le plus sentir dans les cantons où le nombre des hôtels s'est le plus accru, ainsi dans les cantons de Berne, des Grisons, du Tessin, de Lucerne et Vaud, mais on a aussi constaté une augmentation satisfaisante dans le canton de Zurich, de Genève et du Valais. Si l'on ajoute aux 124,068 lits, les 9,841 lits de réserve, l'on constate que nos hôtels de touristes peuvent loger 134,000 personnes à la fois. Enfin, il faut ajouter que nos hôtels disposent de 1660 appartements.

De même que pour les hôtels, nous avons établi un tableau qui montre la répartition des lits dans les différents cantons et dans les hôtels ouverts toute l'année et les hôtels de saison. Nous terminons ce chapitre par ce tableau qui illustrera les explications qui précèdent.

| Cantons     | Total par Canton |        |         | Ouvert l'année 1905 | Ouvert part. la saison 1905 |
|-------------|------------------|--------|---------|---------------------|-----------------------------|
|             | 1880             | 1894   | 1905    |                     |                             |
| Appenzell   | 1,578            | 1,943  | 1,532   | 589                 | 943                         |
| Argovie     | 3,203            | 2,735  | 92,162  | 1,338               | 824                         |
| Bâle        | 1,458            | 1,894  | 2,293   | 1,788               | 505                         |
| Berne       | 9,256            | 15,008 | 25,109  | 10,737              | 14,372                      |
| Fribourg    | 186              | 891    | 891     | 507                 | 384                         |
| Genève      | 2,135            | 3,041  | 4,339   | 4,154               | 185                         |
| Glaris      | 705              | 656    | 1,003   | 653                 | 650                         |
| Grisons     | 8,744            | 14,372 | 21,757  | 10,473              | 11,284                      |
| Lucerne     | 2,913            | 6,220  | 9,272   | 5,044               | 4,228                       |
| Neuchâtel   | 550              | 946    | 1,029   | 859                 | 170                         |
| St-Gall     | 2,279            | 3,629  | 3,234   | 1,846               | 1,388                       |
| Schaffhouse | 354              | 685    | 708     | 488                 | 220                         |
| Schwyz      | 5,248            | 5,337  | 5,483   | 1,424               | 4,059                       |
| Soleure     | 445              | 849    | 805     | 306                 | 589                         |
| Tessin      | 1,405            | 3,127  | 6,499   | 4,746               | 1,753                       |
| Thurgovie   | 481              | 916    | 347     | 115                 | 232                         |
| Unterwald   | 1,874            | 3,139  | 4,840   | 1,670               | 3,170                       |
| Uri         | 1,503            | 2,280  | 2,587   | 1,148               | 1,439                       |
| Valais      | 3,937            | 6,892  | 9,867   | 2,555               | 7,312                       |
| Vaud        | 6,233            | 10,042 | 15,237  | 12,609              | 2,628                       |
| Zoug        | 547              | 759    | 946     | 448                 | 500                         |
| Zurich      | 2,885            | 3,073  | 4,038   | 3,191               | 845                         |
| Total       | 58,137           | 88,634 | 124,068 | 66,388              | 57,680                      |

(La suite au prochain numéro.)

### Subventions de l'Etat en faveur de constructions d'hôtels.

Nous avons signalé dans plusieurs numéros du commencement de cette année, les efforts faits en Autriche, avec l'appui du Gouvernement, pour développer le mouvement des étrangers, et nous avons parlé de l'activité des sociétés viennoises de développement ainsi que du procédé piquant de la direction des postes impériales, qui ne trouve pas au-dessous de sa dignité de se servir de la philatélie pour attirer l'attention des touristes sur les beautés des pays annexés. Ces petits moyens ne suffisent cependant pas au gouvernement autrichien, et lorsqu'il l'estime nécessaire et productif, il consent à de gros sacrifices pour soutenir efficacement le développement de certaines régions. Il est même question, paraît-il, de subventions en faveur de constructions d'hôtels d'étrangers, car on nous écrit de Vienne:

«Dernièrement a eu lieu au ministère des chemins de fer une consultation au sujet de l'érection d'hôtels alpins dans la région des nouvelles lignes alpines de l'Autriche; réunion à laquelle assistaient, outre des représentants du ministre des finances et de l'agriculture, les délégués des sociétés de développement des régions intéressées et quelques professionnels de l'industrie hôtelière. Il fut reconnu dans cette assemblée que la création, sur la montagne et dans les villes, d'hôtels répondant aux exigences du confort moderne s'imposait, et que par de semblables constructions on préparait le chemin à un développement considérable du mouvement des étrangers en Autriche. En même temps on fit ressortir de divers côtés les difficultés à trouver les capitaux nécessaires pour ces créations, et l'avis fut émis que la construction de semblables installations ne pourrait se faire qu'avec l'appui effectif du Gouvernement.

La suite de l'affaire a été confiée à un comité restreint, qui aura entre autres pour mission d'établir de quelle façon les demandes de constructions devront se faire, soit qu'elles émanent des communes, des districts, de l'Etat ou des particuliers.

Le point de vue du Gouvernement autrichien ne peut toutefois pas être considéré comme entièrement nouveau, car notre Conseil fédéral subventionne déjà depuis fort longtemps des constructions privées. Il nous suffit de jeter un coup d'œil sur le bulletin de ses délibérations pour constater que chaque année il accorde des milliers et des milliers de francs de subventions à des chalets d'alpages, des murs de séparation de pâturages, des fosses à purin, des conduites d'eau, etc., etc., et cela sans autre condition que celle d'exiger du canton ou de la commune de participer pour une somme égale à ces travaux.

Nous ne jalons pas l'agriculture si elle est ainsi servie largement par la Confédération, même lorsque l'argent employé ne profite qu'à des personnes ou à des groupements isolés, et reste en grande partie improductif, cependant nous verrions avec plaisir l'Etat secourir aussi quelque peu nos efforts. Nous ne demandons pas que la Confédération soutienne des entreprises privées, cependant le mouvement des étrangers présente un tel intérêt général et s'étend si bien à toutes les couches de la population, qu'on trouverait certainement une forme sous laquelle on put faire en sa faveur plus qu'on n'a fait jusqu'ici.

La situation privilégiée de nos agriculteurs est du reste facile à expliquer. Ils ont compris que leurs revendications ne seraient effectivement appuyées que du jour où ils auraient un grand nombre de représentants dans les Chambres fédérales. C'est ce qui est arrivé, et ils recueillent les fruits de leur prévoyance. Ce ne serait pas introduire la politique dans notre Société suisse des hôteliers, que de nous efforcer d'être mieux représentés dans les Conseils. Nos plaintes et nos désirs pourraient être directement exprimés et trouveraient plus facilement de l'écho. Mais ceci sera le sujet d'un article ultérieur. Nous avons voulu seulement entamer la question; peut-être quelques-uns de nos membres voudront-ils émettre leur avis à ce sujet?

M. G.

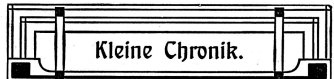
### Der Fremdenverkehr und das Hotelwesen.

Vor einem zahlreichen Auditorium hielt am 6. d. M. der Herausgeber der Zeitschrift 'Der Oesterreichische Hotelier' Herr Max Gottlieb in Wien einen Vortrag über den Fremdenverkehr und das Hotelwesen, dem auch die jüngsten bereits von uns erwähnten Vorschläge des Statthalters Grafen Kiemannsgen auf diesem Gebiete zu Grunde lagen. Nach allgemeinen Betrachtungen über die einschlägigen Verhältnisse in Deutschland und Ungarn, welche eine planmäs-

sige Gestaltung des Eisenbahnwesens mit Rücksicht auf die Anforderungen des Weltverkehrs zum Ziele haben, stellte der Vortragende, welcher speziell die Wiener Verhältnisse im Auge hatte, die Behauptung auf, dass durch noch so viele Hotels allein der Fremdenverkehr nicht gehoben werden könne. Im Gegenteil, wenn durch neue grosse Aktienhotels eine rücksichtslos Konkurrenz der bestehenden Hotelunternehmungen platzgreife, so entziehe man diesen die Möglichkeit, sich im fortschreitenden Sinne den Zeitverhältnissen anzupassen. Die Errichtung neuer noch dazu Aktienhotels könnte auf die bestehenden Unternehmungen nur entnützend und entwertend einwirken. Der Vortragende sprach sich schliesslich im Interesse der Hebung des Fremdenverkehrs für die Etablierung direkter Schnellzüge von und nach den hauptsächlichsten ausländischen Fremdenverkehrszentren aus und verwies auf die neuesten Bestrebungen Ungarns, auch die Donau für die Weltverkehrsrouten zu gewinnen. Als Kardinalpunkte für eine zweckmässige Fremdenverkehrspolitik stellte Herr Gottlieb nach der 'Gastereia' auf: Ausbau der Hauptseilbahnhöfen, Verdichtung des Bahnnetzes, Etablierung neuer Routen des Weltverkehrs, Herabsetzung der Personentarife auf das Niveau derjenigen von Ungarn und Deutschland, Errichtung eines Zentralbahnhofs in Wien, Belebung des Schiffsverkehrs auf der Donau.

Der Vortragende trat noch für Kreierung eines ständigen Fremdenverkehrsbeirates ein, der einem zuständigen Ressortministerium anzugliedern wäre. Alle diese Aktionen, zielbewusst und mit unübelster Beschleunigung durchgeführt, müssten die Hebung des Fremdenverkehrs unbedingt zur Folge haben; Wien selbst würde dann ohne äusseren Zwang sich auch den Bedürfnissen des modernen Fremdenverkehrs anpassen. — Die Hotels würden diesen Anforderungen gleichfalls von selbst gerecht werden, denn nicht die Hotels machen den Fremdenverkehr, sondern der Fremdenverkehr macht die Hotels.

Uns will aber scheinen, dass gutgeführte Hotels eine der Vorbedingungen zur Entwicklung des Fremdenverkehrs sind. (Red. der 'H.-R'.)

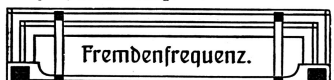


### Kleine Chronik.

Telegraphen-Code für Zimmerbestellungen. Vom Zentralbureau des Internationalen Hotelbesitzer-Vereins geht uns die Mitteilung zu, dass einzelne Bezeichnungen missverstanden werden, auch von Hotels; so werde z. B. das Wort 'Belab', welches ein Zimmer mit 2 Betten, also ein Einzelzimmer bedeutet, dahin ausgelegt, als würden 2 Zimmer mit je 2 Betten gewünscht. Um derartige Verwechslungen dauernd auszuschliessen, wird vorgeschlagen, bei Neudruck des Code von dem Worte 'Belab' an erklärend beizufügen: ... Zimmer mit zusammen ... Betten.

St. Moritz. Aus hier wird verschiedenen Blättern gemeldet: Alle Geschäfte in St. Moritz und im ganzen Engadin haben im Sommer 1906 schlechter gearbeitet als in den Vorjahren. Die Zahl der Besucher des Engadins war zwar im Sommer 1906 grösser als in den Vorjahren und das Geschäft blieb im August ungefähr auf der Höhe früherer Jahre, in den Monaten Juli und September war es aber entschieden schwächer. Die Erklärung für diese Erscheinung liegt in der Tatsache, dass St. Moritz 1906 gegen 1000 gute Betten mehr gehabt hat als früher und dass die Zunahme der Fremden lange nicht in gleichem Verhältnis eingetreten ist.

Grindelwald. Am letzten Sonntag hielt der Kur- und Verkehrsverein Grindelwald seine diesjährige Generalversammlung ab, über deren Verlauf wir folgendes vernahmen: Einnahmen und Ausgaben halten sich bei einer Höhe von je ca. Fr. 10,000 die Wage. Die Erstellung einer öffentlichen Schlittbahn, wie sie im letzten Winter zum erstenmal bestand, wurde auch für den kommenden Winter beschlossen. Zu diesem Zweck wurde der Kur-Kommission, die auch die Anlage eines Bolsloig-Runs studieren soll, ein Kredit von Fr. 1000 bewilligt. Eine zweite Kommission wurde beauftragt, die Errichtung eines Kursaals und einer allgemeinen öffentlichen Eisbahn zu studieren und seinerzeit über ihre Erhebungen Bericht und Antrag einzubringen. Eine dritte Kommission endlich soll mit vorläufig Fr. 1000 die Verbesserung von Spazierwegen und die Anpflanzung von Schattenbäumen vornehmen. Die Vorbereitungen eines Sommerprospekts sind soweit gediehen, dass die Ausgabe auf den Sommer 1908 erfolgen kann. Mit der Errichtung eines öffentlichen Verkehrsbureaus wird für die kommende Saison ein erster Versuch gemacht. Der bisherige Vorstand, mit Herrn Lüdi vom Hotel Grindelwald-Bristol an der Spitze, wurde bestätigt.



### Fremdenfrequenz.

Lausanne. En séjour dans les hôtels de 1<sup>er</sup> et 3<sup>e</sup> rang de Lausanne-Ouchy du 22 au 28 mars: Angleterre 975, Russie 461, France 937, Suisse 630, Allemagne 648, Amérique 451, Italie 55. Divers 239. — Total 4253.

Davos. Amtl. Fremdenstat. 30. März bis 5. April. Deutsche 1298, Engländer 809, Schweizer 875, Franzosen 144, Holländer 101, Belgier 45, Russen und Polen 300, Oesterreicher und Ungarn 145, Portugiesen 3, Spanier, Italiener, Griechen 106, Dänen, Schweden, Norweger 41, Amerikaner 54, Angehörige anderer Nationalitäten 34. Total 2952.



**Berndorfer Metallwaren-Fabrik**  
**ARTHUR KRUPP**  
 BERNDORF, Nieder-Oester.  
 Schwerversilberte Bestecke und Tafelgeräte  
 für Hotel- und Privatgebrauch.  
 Rein-Nickel-Kochgeschirre. Kunstbronzen.  
 Niederlage und Vertretung  
 für die Schweiz bei:  
**Jost Wurz,**  
 Luzern  
 Pilatushof  
 gegenüber Hotel Viktoria.  
 Preis-Courant gratis und franko.

**A VENDRE**  
**Hôtel et Pension Masson**  
 à Veytaux-Montreux. 621

Vu la minorité des propriétaires la vente publique aura lieu au enchères le 25 Avril à 8 1/2 heures, salle de justice de paix à Montreux.

**LOCARNO.**  
 Belle Villa, complètement meublée, tout confort moderne (R 6217) 2984

**à vendre ou à louer**  
 entourée de jardin, parc, vignoble, 22 mille m<sup>2</sup>, dans la plus belle situation au pied de la colline, magnifique vue et position unique pour un hôtel de premier ordre.  
 S'adresser à G. Isorni, Locarno.

**Chemische Waschanstalt, Färberei und Appretur**  
**C. WERNER, RORSCHACH**

Dampfwaschanstalt für Hotelwäsche (für Weisswäsche Kilopreise).  
 Wäscherei und Appretur  
 für Rideaux, Vitrages, Draperien, sowie aller Dekorationsartikel in jeder Stoffart und Farbe.

Wäscherei von Woldecken  
 Färberei und Wäscherei von Damen- und Herrengarderoben, Möbelstoffen, Tisch- und Bodenteppichen etc. in Wolle, Seide, Plüsch und Baumwolle.

Prompte und sorgfältigste Bedienung bei billigster Berechnung.  
 D 6680 TELEPHON. 1839

**John Eugster, Zürich**  
 Bahnhofstrasse 79, Entressol  
**Rideaux-Fabrik**  
 3035 St. Gallen (C2050Z)  
 DETAIL EN Gros EXPORT  
 Spezialgeschäft in modernen Vorhangstoffen aller Art  
 Einrichtung von Hotels zu billigsten Preisen.  
 Vorhänge werden zum Waschen und Reparieren angenommen.  
 Muster zu Diensten.

**A louer à Nice**

hôtel meublé de 50 chambres, près Boulevard Gambetta, dans quartier bien orienté, très sain, loin de la mer, du bruit, de la poussière, entouré de vastes jardins, jets d'eau, belles promenades ombragées; alimenté d'eau de source irréprochable, gaz, électricité, garage, écurie. Ouvert toute l'année. Prix très avantageux.  
 Adresser les offres sous chiffre H 616 R à l'administration du journal.

Beziehen Sie  
**Tapeten**  
 Lincrusta  
 Wandbespannstoffe  
 vom Tapetenhaus  
 3018)  
**E. Ernst, Pelikanstr. 4, Zürich.**

**Hotel I. Ranges zu verpachten**

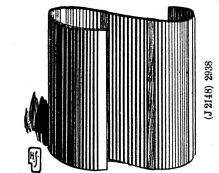
mit kompletter Einrichtung an absolut tüchtigen, kapitalkräftigen Hotelier, der das Hotel event. später kaufen könnte. Ganz erstklassiges Etablissement mit über 100 Zimmern, in Süddeutschland. Offerten unter Chiffre H 353 A R an die Exped. d. Bl.

**Direktor-Chef de réception.**

Deutschschweizer, 30 Jahre alt, der 4 Hauptsprachen mächtig, tüchtiger, gewandter Fachmann, unverheiratet, gegenwärtig in grossem Hotel als solcher tätig, wünscht Stellung in Saison- oder Jahresgeschäft.  
 Offerten unter Chiffre H 640 R an die Exped. ds. Bl.

**See- und Flussfische**  
 garantiert lebendfrisch, sowie geräuchert und mariniert liefern billigst von täglich frischem Fang.  
 Heimenam & Ude, Geestemünde.  
 Dampf-Hochseif, Räuherie und Fischkonserven-Fabrik.  
 Staatsweg Wien, 6. Gold. Med. Gew.

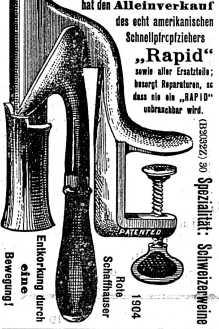
**Wilh. Baumann**  
 Rolladenfabrik  
**HORGEN (Schweiz).**



Rollschutzwände versch. Mod.  
 Rolljalousien, automatisches Holzrolladen aller Systeme.  
 Verlangen Sie Prospekt.

**Pour Pensionnat.**  
 On construit au côté de Prilly, joli bâtiment de 10 à 20 chambres, au gré du preneur, chauffage central, électricité. Conditions avantageuses. Bail de 6 ans. Ecrite sous R31492 L.  
 A Haasenstein & Vogler, Lausanne.  
 (H E 96754) 1833

**Die Weinfirma**  
**Th. Binder-Broeg, A.-G.**  
 ZÜRICH I



**Hotel- & Restaurant-Buchführung**  
 Amerikan. System Frisch.  
 Lehre amerikanische Buchführung nach meinem bewährten System durch Unterrichtsbriefe, Handbücher von Amerikanern geschrieben. Garantieren für den Erfolg. Verlangen Sie Gratisprospekt. Prima Referenzen. Richte auch selbst in Hotels und Restaurants Buchführung ein. Ordre veranschaulichte Bücher. Gehe nach auswärts. 353  
 Als Geschäftlicher für Hotel und Lager  
 H. Frisch, Bucherstrasse, Zürich I.

**E. Neuhauser**  
 St. Gallen, Suisse  
**Rideaux**  
 en tous genres  
 Echantillons sur demande

2919 (H 1507 G)  
 3027 **AVIS!** (B 6233)  
 Zu verkaufen für Fr. 600.000.— netto das Grand Hotel Royal & Croce di Malta in Spezia (Riviera di Levante, alt renommierter Haus mit vormaliger, internat. Kurdehäft, steht z. Zt. ohne Konkurrenz da, in schönster, ruhigster Lage, mit prachtvoller Aussicht, elektr. Licht, Lift und Zentralheizung, 130 Betten, Zimmer teils neu möbliert. Geff. Offerten erbeten direkt an Coates & Cie., Besitzer, Spezia.

**VINS DE NEUCHÂTEL**  
 Ch. Service  
 340 Propriétaire  
 à ST-BLAISE  
 près Neuchâtel (Suisse).  
 Fournisseur des principaux hôtels de la Suisse.  
 Nombres récompenses aux Expositions nationales, internationales et universelles.  
 Fournisseur du Châtel Suisse, à l'Exposition de Milan 1906  
 Hors Concours, Membre du Jury

**Cafés torréfiés**  
 aux prix les plus avantageux.  
**A. Stamm-Maurer**  
 BERNE. 330  
 Echantillons et offres spéciales à disposition.  
**Cafés verts.**

**Spiez!**

In bester Verkehrslage, an der Hauptstrasse und Tramstation, mit Ia. Aussicht auf See und Alpen, ist ein  
**flotter Neubau**  
 zu verkaufen. Leicht einzurichten.  
**Passantenhotel, Pension oder Restaurant,**  
 wozu Platz und Bau sich besonders eignen. Ia. Gelegenheit.  
 Nähere Auskunft durch **Hans Abplanalp, Bern.** 1864 (B 6329)

Kapitalist sucht behufs Gründung einer erstklassigen Confiterie mit hervorragender tüchtigen und selbstständigen 1875

**KONDIKTOR**

in Verbindung zu treten. Diskretion zugesichert.  
 Geff. Offerten mit Angabe von Referenzen und Zeugnisabschriften, sowie Gehaltsansprüchen sub. Chiffre H 1.628 A an Haasenstein & Vogler, Luzern. (HB 7003)

**Zu verkaufen**  
 in Locarno-Muralto  
 eine mit allem modernen Komfort (Zentralheizung, elektrisches Licht, Wasser- und Badeeinrichtung etc.) neu erbaute (M. E. 6899)

**Villa**

mit 9 Zimmern, Dépendance und schönem Garten. Wunderschöne Lage, fünf Minuten vom Bahnhof, mit prachtvoller Aussicht auf den Langgensee, photographische Ansichten ohne Verbindlichkeit zur Verfügung. 1859  
 Offerten unter Chiffre Z X 3398 an die Annoncen-Expedition Rudolf Mosse, Zürich.

**Eptinger**  
 Natürlicher Mineralbrunnen  
 Schweiz, Medizinal- u. Tafelwasser I. Ranges  
 Erhältlich in Mineralwasserhandlungen, Apotheken oder von der Brunnenverwaltung Eptingen 3022 (Baselland). (D 6846)

**HOTEL** 6847  
 zu verkaufen oder vermieten.  
 An einem Fremden- und Badort ist ein neu möbliertes und renoviertes Hotel mit 30 Zimmern, Dependance und Zentralheizung eingerichtet, für Sommer- und Winterbetrieb, sehr billig zu verkaufen. Das Hotel ist mit deutscher Bierstube und Bierbrauerei frei. Anfragen sub R. 20 poste restante, Burgdorf. 1837

**COCHUIS & Co**  
 CIGARETTEN-IMPORT  
**BASEL**  
 Vorteilhafteste Bezugsquelle  
 Verlangen Sie Preisliste oder Besuch des Vertreters

**Billig zu verkaufen**  
 so gut wie neue  
**Hotelherde und diverse Restaurationsherde**  
 sowie verschiedene neue Herde mit und ohne Warmwasserheizung bester Konstruktion. 370  
 Basler Kochherdfabrik E. Zeiger, Basel.

Für  
**Hotel- und Pensions-Wäsche**  
 sind von grösstem Vorteil:  
**SCHULERS** Bleich-Schmierseife  
**SCHULERS** Goldseife-Savon d'or  
**SCHULERS** Goldseifen-Spähne  
**SCHULERS** Salmiak-Terpentin-Waschpulver  
 sowie alle gewöhnlichen Haushaltsmittel  
**Carl Schuler & Co., Kreuzlingen**  
 Fabrik von Seifen, Soda und chemischen Produkten.

**HOTEL-DIREKTOR**  
 mit dem gesamten Betriebe des Hotel- und Restaurantwesens vertraut, 34 Jahre alt, verheiratet, kinderlos, mit fachgewandter Frau, langjähriger Sub-Direktor eines der grössten Hotels in Berlin, seit zwei Jahren in weltbekanntem Etablissement in London tätig, wünscht selbständige Direktorstelle in der Schweiz. Geff. Offerten unter Chiffre H 631 R an die Exp. d. Bl

MINISTÈRE des CHEMINS DE FER, POSTES et TELEGRAPHES DE BELGIQUE  
 Der beste, billigste, höchst schnelle Reise-Weg  
**VON und NACH LONDON**  
 geht über  
**Strassburg-Brüssel-Ostende-Dover.**  
 Seefahrt nur 3 Stunden. Schnelldienste mit durchgehenden Wagen aller Klassen zwischen Ostende und den grössten Städten Europas.  
 Offizielle Vertretung: Alhambrastr. 1, BASEL.

In Lausanne in wunderbarer Lage in unmittelbarer Nähe des Bahnhofes ist ein  
**Hotel mit Café-Restaurant**  
 zu vermieten. 60 Zimmer. Moderne Einrichtung. Aussicht auf den Genèversee mit Rhodathal bis Genf und auf die Savoyer- und Walliser-Alpen. Gute Referenzen werden verlangt. Geff. Offerten unter U 31200 L an Haasenstein & Vogler, Lausanne. 1833 H D 6548

**Volontärin.**  
 sucht auf kommende Saison, gute Stelle als **Sauntochter**, in gutem Hotel bei erhabenen Leuten. Reklamtantin ist im Servieren (Restauration) gewandt und ist nicht abgeneigt, zwecks gründlicher Erlernung des Hotelgeschäftes, anfänglich eine Entschädigung zu zahlen.  
 Offerten unter Chiffre H 627 R an die Exped. ds. Bl.

**Hotel-Pension I. Ranges**  
 in bester Lage an einem Kurorte der Riviera di Levante gelegen, ist Familienverhältnisse halber  
**zu verkaufen.**  
 Saison Oktober bis Mai. Agenten ausgeschlossen.  
 Geff. Offerten unter Chiffre H 639 R an die Exp. ds. Bl

Käse en gros  
 Export - Fabrikation - Import  
**C. Hürlimann & Söhne**  
 Luzern - Mailand  
 315  
 Vorteilhafteste Bezugsquelle für  
 Emmenthaler-, Surin- und Parmesankäse  
 Schutzmarke.

Für Hotels, Restaurants u. Private:  
 Feinste ausgebeutete Berner Milchschinken  
 Feinste Berner Knochenhinken  
 Luftgetrocknete Bündnerschinken  
 Prima Berner Schweinsrippen  
 " " Magerspeck  
 " " Speckspeck  
**Greter & Mülchi, Fleischexport**  
 Löwenstrasse « Luzern » vis-à-vis Union. 633  
 (H 6729) 3044

**Hotelier!**  
**Hausbesitzer!**  
 Schützen Sie Ihre Wohnungen und Zimmer gegen Einschleppung von Ungeziefer und ansteckenden Krankheitsstoffen, sowie gegen die daraus entstehenden Schäden, durch ein Abonnement bei der  
**Hygienische Wohnungsschutzanstalt**  
**Willmann-Junge, Basel.**  
 Es werden nicht nur die Zimmer gereinigt und desinfiziert, sondern jeder Schaden wird bezahlt.  
**Bitte Prospekt-Bedingungen verlangen.**  
**Agenten** werden an allen Orten gegen hohe Provision gesucht.

**Direkter**  
**Kaffee- und Thee-Import.**

**Kaffeelager**  
aller beliebten Sorten — in roh und geröstet.

**Theelager**  
in Ceylon-, Indien-, China-, Java-Provenienzen.

**Olivenöl vierge, Bienenhonig.**

**Theodor Fierz, Nachf., Zürich.**

Preislisten auf Verlangen gratis.

**Paradiso-Lugano.**

Zu günstigen Bedingungen sofort zu vermieten oder zu verkaufen das **Hotel-Pension Paradiso.**  
Für Unterhandlungen wende man sich an **Leopold Cresoionini, Lugano.** (HE 6952) 1869

**Bierbüffets**  
in belieb. Größe u. Ausführung über 100 Stück vorrätig.  
Büffets mit Selbstbed. -Anschl. im Keller od. im Büffet selbst.

**American Bars.**  
Komplette Büffet-Einrichtungen mit Spülung, Glaseinrichtungen für und selbstbed. -Anschl. Glace-Maschinen u. Konservatoren.

**Eisstränken**  
Reichhaltiges Lager in für rationelle Aufbewahrung von Speisen, Flaschen, Getränke in Flaschen etc. Kühlanlagen bewährte System.

Illustr. Spezial-Preislisten gratis.

**E. CARIGIET vorm. E. Schneider & Co.**  
Eiskastenfabrik — ZÜRICH III. — Lagerstrasse 55. B 2040 Z

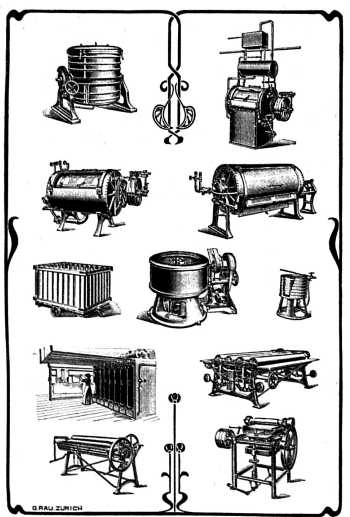
**Für Hotel-Bibliotheken**  
empfehlen wir nachstehende tadellose

**10 illustrierte kulturhistorische Romane**  
in modernen mehrfarbigen Leinwandbinden:  
Sintflut von Henryk Sienkiewicz.  
Mit Feuer und Schwert v. dems. Quo vadis? von demselben.  
Der Graf von Monte-Christo von Alexander Dumas.  
Die drei Musketiere von dems.  
Zusammen statt Fr. 40. — nur Fr. 25. —, Einzelne à Fr. 3. —.

Wir empfehlen überhaupt unser grosses Lager von für Hotel-Bibliotheken geeigneten Werken zu **bedeutend erniedrigten Preisen.** Kataloge zu **bedeutend erniedrigten Preisen**, nur bitten wir um gefl. Angabe nach welcher Richtung und in welchem ungefähren Preise. 644

**Basler Buch- und Antiquaritäts-Handlung**  
vorm. Adolf Geering in Basel.

**MODERNE**  
**WÄSCHEREI - ANLAGEN**  
für Hôtels, Pensionen, Zentralwäschereien etc.  
liefert die



**Wäscherei-Maschinenfabrik**  
**A. WÄCHTER-LEUZINGER & CO ZÜRICH**  
Einzige Spezialfabrik der Schweiz.

Goldene Medaille: Internationale Ausstellung Mailand 1906.

**Anlagen in Erstellung:**

Grand Hôtel National, Luzern.  
Pension Feilberg, Luzern.  
Sanitäts Wäscherei „Pilatus“, Luzern.  
Hôtel Mond, Beckenried.  
Hôtel Schweizerhof, Engelberg.  
Hôtel Engel, Engelberg.  
Sanitäts Zentralwäscherei, Engelberg.  
Geb. Hürschler, Waschanstalt, Engelberg.  
Palace Hôtel, Pontresina.

Heli- und Pfingstenthal, Königsfelden.  
Arbeiterheim, Emmenweld.  
Hôtel Bellevue, Furka.  
Wäscherei des Albulawerkes, Albul.  
Grand Hôtel Bar u. Lac, Zürich.  
Waschanstalt Hämmerle-Greter, Zürich.  
Lavanderia Cooperativa, Bolzano.  
Sanatorio Popolare Umberto I., Prá Somaso, etc. etc. (A 5465) 2993

**VELTLINER**  
**PERLA DI SASSELLA**



**LORENZ GREDIG & CIE**  
Veltlinerweinhandlung  
ZUM KRONENHOF  
**PONTRESINA**

**Lits et Sommier**  
**Primex**  
Le plus grand choix en Suisse de lits en fer.  
Fer et cuivre et tout cuivre

**John D. Bradney**  
seul fabricant  
14 Rue de Lausanne 14  
**GENÈVE.** (A 5746)



**Hauser & Cie.**  
Wädensweil  
Gegründet 1856



**Kunstthong-Fabrikation**  
Gegründet 1856

**Lieferanten grösster Etablissements.**  
Unser Ia. glanzhelle schweizerische B 6075

**Kunstthong**  
ist anerkannt der **beste** und doch billigste Ersatz für teuren Bienenhonig weil er selbst **solehen enthält.**  
Zu beziehen in neuen Blechbüchsen von 15—60 Kilo.

**Tapeten**

**Salberg & Cie. Bahnhofsstr. 72 zur Werdmühle Zürich**  
Vornehmste und grösste Auswahl.  
Prima Referenzen erstklassiger Hôtels stehen zur Verfügung.

**Friedrich Poppe & Co.**  
Gestemünde  
Telegr.-Adr.: Fischpoppe, Telephone Nr. 941  
Hochseefischerei  
Seefisch - Grosshandlung.

Versand aller Arten frischer, geräucherter und mariniertes See- und Flussfische, Austern, Hummer, Lachs etc. 3063

Spezialität: Prima Caviar.  
Beste und billigste Bezugsquelle für Hôtels.  
Man verlange Preisliste gratis!

**Billardtücher**  
sehr stark und fein zu nur **Fr. 65. — netto** aufgemacht.  
Alle Zubehörden zu ganz billigen Preisen.  
Reparaturen. — Tadellose Arbeit.  
Bestens empfiehlt sich  
**Fr. Bärswil, Billardier**  
Bern, Hallerstr. 34.  
D 6713 Telephone 2854. 3016

**Unauslöschliche**  
**Wäsche-Zeichen-Tinte**

mit Stempel, Schablone oder Feder anwendbar. Diese Wäschetinte wird in grossen, schweiz. Anstalten schon jahrelang gebraucht.  
Referenzen zu Diensten.  
Muster-Abdruck auf Baumwolltuch und Prospekt auf Anfrage.  
Fortwährend am Lager in Flaschen zu Fr. 1.— und Fr. 5.— bei  
**M. E. Memmel, Basel**  
Stempel-Fabrikation.  
Prompter Versand nach Auswärts.  
Franko-Lieferung von Fr. 5.— an.  
Gebrauchsanweisung w. beigelegt.



**Fabrique Suisse de Voitures, Lugano**  
**H. Chiattonne & Co., S. A.**  
Spécialité Omnibus d'hôtel. Construction élégante, solide et légère.  
Prix modérés. — Devis, dessins et catalogue gratis.

**MONTREUX**  
**Hotel Eden.**  
In allerbesten ruhiger Lage am See neben dem Kursaal. 372  
Modernster Komfort. Garten.  
**Fallegger-Wyrsch, Bes.**

**Volontär.**  
Junger Schweizer, der 3 Hauptsprachen mächtig, sucht per sofort Stelle in kleinerem Hotel, wo er Gelegenheit hätte, sich in der Réception und im Service weiter auszubilden. Prima Referenzen. Ist bereit event. Entschädigung zu zahlen.  
Offerten unter Chiffre H 645 R an die Exped. ds. Bl.

**Direktor**

mit fachkundiger Frau, im Sommer in der Schweiz und gegenwärtig zum dritten Male als solcher in Aegypten tätig, sucht **Winterengagement** für Saison 1907/08. Schweiz, Südf Frankreich oder Italien bevorzugt.  
Gefl. Offerten unter Chiffre H 647 R an die Exped. ds. Bl.

**Günstige Gelegenheit!**  
Um unser grosses Lager, wegen bevorstehendem Umzuge möglichst zu räumen, verkaufen wir mit:  
**20—50% Rabatt**  
Milieux de Salon in folgenden Grössen:  
140 × 200, 175 × 235, 200 × 300,  
230 × 315, 270 × 330, 300 × 400,  
335 × 435 in anerkannt guten Qualitäten.  
**Wirz, Baader & Co., Basel.**

**Direktion**  
von **Hotel-Pension** oder **Sanatorium**  
suchen tüchtige Fachleute, sprachkundig und bestens empfohlen.  
Offerten unter Chiffre H 635 R an die Exped. ds. Bl.

**Hotel I. Ranges**

zu mieten eventuell zu kaufen gesucht von jüngerem Fachmann. Anzahlung 150 Mille.  
Gefl. Offerten von nur ersten Häusern werden berücksichtigt und befördert unter Chiffre H 642 R die Exped. d. Bl.

**le les tue tous!!!**  
**CAFARDS**  
UN SEUL ESSAI VOUS CONVAINCRA. (B.L. 334)  
3019 Conditions générales: FRANCE, envoi franco contre remboursement.  
Prix de la Boîte 200 grs. 5 fr. de 500, 4 fr. de 1000, 3 fr. de 2000.  
J. SIAUVE, place Boivin - Saint-Etienne

**Zu verkaufen** 1863

wegen Nichtgebrauch mehrere vertraute, jüngere, prima Herrschafts- und Wagen- **Pferde** (4 echt Ungarn); zu besichtigen in Zürich, Zug, Hettendorf. Ferner 2 schöne, gut erhaltene **Hotel-Omnibusse** (11—14 Innen- und 10—14 Verdecksitze. (Pariser Patent-Achse). Gefl. Offerten an: **O. Linder, Hotel Schlüssel, Altdorf.** Dasselbst gesucht: ein auf Bergpässen erfahrener, nüchternen **Kutscher** u. **Stallknecht.**

**Hotel und Pension I. Ranges.**

Erstes, alt renommiertes Haus, vor 12 Jahren neu gebaut, mit 58 Zimmern und 85 Fremdenbetten, modernster Einrichtung, wundervollem Park, in einem der beschtesten Kurorte an einem der schönsten Schweizerseen soll **verkauft** oder **verpachtet** werden. Nur ernstlich kapitalkräftige Kauf- oder Pachtliebhaber wollen Offerten einsenden unter Chiffre H 375 R an die Expedition ds. Bl.







# Emil Specht & Sohn

HAMBURG, Bankstrasse, 109/111.

Filiale in BERLIN, Tempelhofer Ufer, FRANKFURT a/M, Gutleutstr., LONDON E.C. Fenchurchstreet.

*Gerösteter Specht-Caffee ist nicht der Billigste,  
wohl aber einer der Besten.*

*Bei grösserem Bedarf und ausschliesslicher Verwendung unseres Caffees geben wir leihweise gratis unsere Wiener Caffee-Maschine, welche bei grösster Ausnützung des Caffeepulvers einen starken, wohlschmeckenden Caffee liefert.*

Verlangen Sie gef. Muster & Offerte von unserer Niederlage in der Schweiz:

**CARL HAASE, St.Gallen & Zürich.**

# THUN

Bevorzugter Aufenthaltsort des Berner Oberlandes.

## Grand-Hotel Thunerhof

Privat-Appartements mit Bad- und Toiletten-Zimmer.

## Hôtel Bellevue & Pension du Parc

2 Personen-Aufzüge. Grosser Park. 2 Lawntennis. Zentralheizung.  
Grosse Automobil-Garagen mit Gruben.

**Kursaal** — Täglich Konzerte. — Es empfiehlt sich bestens  
Rendez-vous der Fremdenwelt.

Die Direktion  
**B. B. Diethelm.**

Zu verkaufen event. zu vermieten.  
**In Basel** in der Umgebung des S. B. B.-Bahnhofes ein gut eingerichtetes  
**Hotel II. Ranges mit Bierhalle, Cafe und grossem Garten.**  
Das Hotel enthält 30 Zimmer. — Bedingungen günstig.  
Antritt vom 1. Juni 1907 an. Offerten an die Expedition unter Ch. H. 619 R.

## Rex Flint Dach

(Grand Prix St. Louis 1904)

ersetzt durch seine **viel längere** Dauerhaftigkeit Teer-, Asphaltpapp-, Wellblechähnliche Dächer aufs Vorteilhafteste. Für flache und steile Dächer gleich günstig.

### Blätterholzkohle

als Ersatz für Isoliermulle und Korksteine, ist der vorzüglichste Isolator; vollständig geruchlos, nimmt kein Wasser auf, bietet Ungeziefer keine Nahrung und ist sehr leicht.

### Galvan. verkupferte Terrakotten und Ornamente

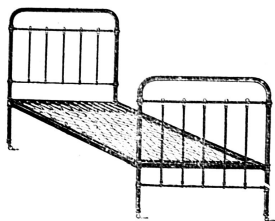
von herrlichster Wirkung. Billigster Ersatz für Kupfertreibarbeiten. Vielseitige Verwendbarkeit und grosse Wetterbeständigkeit. (HE 6805) 3049

Zu beziehen für die ganze Schweiz bei  
**H. Tröger, Zürich I, Göthestr. 22.**

## MOTTU ET JULLIARD

GENÈVE

### Ameublements pour Hôtels



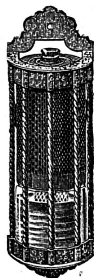
Lits métalliques  
Ebénisterie  
Sièges  
Tapis  
Linoléums

Devis sur demande.

INTERLAKEN.  
**Grand Hotel Metropole et Monopole**  
eröffnet.  
E. SEILER.

Plus de maladies contagieuses par l'emploi de

## l'Ozonateur.



Désinfecteur, antiseptique, purifiant l'air, d'un parfum agréable; il absorbe toute mauvaise odeur.

### Indispensable

dans les salles d'écoles, hôpitaux, chambres de malades, Water-Closets, etc.

En usages dans tous les bons hôtels, établissements publics et maisons bourgeoises.

Nombreuses références.

Agent général: Jean Wäffler, 22 Boul<sup>e</sup> Helvétique, Genève.

Verlangen Sie unseren neuen Katalog mit 1000 photogr. Abbildungen über garantierte  
**Uhren-, Gold- und Silberwaren**  
E. LEICHT-MAYER & Cie., LUZERN  
23 bei der Hofkirche. (P3987)2979

## Zu verkaufen:

direkt vom Besitzer gutgehende **Hotel-Pension** am Luganersee; nötiges Kapital ca. Fr. 30,000.—  
Offerten und Referenzen erbeten unter Chiffre N. F. post-restante, Lugano-Paradiso. 632

Maison fondée en 1796  
**Vins fins de Neuchâtel SAMUEL CHATENAY**  
Propriétaire à Neuchâtel  
Marque des hôtels de premier ordre  
Dépôt à Paris: V. Pâder, au Châlet Suisse, 41 rue des Petits Champs  
Dépôt à Londres: J. & R. McCracken, 35 Queen Street City E.C.  
Dépôt à New-York: Cusiner Company, 110 Broad Street.

**COMESTIBLES.**  
E. CHRISTEN, BALE.

## Hotel I. Ranges

direkt am **Bahnhof Münchens**, mit allem Komfort ausgestattet, 70 feinstingerichteter Zimmer mit 120 Betten, 64000 Mk. Logiertrag, nur besonderer Verhältnisse wegen unter coulanten Bedingungen verkäuflich. Anzahlung ca. 150 Mille. Jahresumsatz nachweisbar ca. 350,000 Mk. Nur ernste Kaufsliebhaber wollen sich unter Chiffre M. M. 865 an Haasenstein & Vogler, München, wenden. 1858

## Bauterrain in Weggis

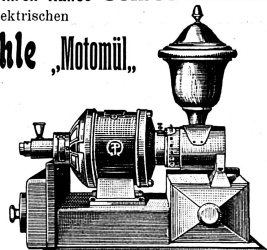
von 108 m Seefront, 5400 m<sup>2</sup>, für Hotels oder getrennt zu zwe Villen in schönster Lage zu verkaufen.

Auskunft durch: **C. G. Köhler, Weggis.**

Wenn Sie Ihre Gäste zufriedenstellen wollen, so müssen Sie Ihren Kaffee **selbst mahlen** mit der neuen elektrischen

## Kaffeemühle „Motomil“.

OHNE Transmission  
OHNE Schwungräder  
OHNE Treibriemen etc.  
OHNE Befestigung



„Motomil“ ist an jeden Steckkontakt Ihrer elektrischen Leitung anschliessbar.

Verlangen Sie gratis und franko ausführlichen Prospekt und Preisliste von

(A30172)  
**Maschinenfabrik Com.-Ges. Ferd. Petersen**  
(gegründet 1857)

Hamburg 5 — Zürich 11a

Spezialität: **Zerkleinerungs-Maschinen** aller Art, für Hand- und Kraftbetrieb.

# Passugger

**Utricus** - Wasser ist das beste Mittel gegen **Influenza, Katarrhe der Atmungs- und Verdauungsorgane, Zuckerharnruhr und Gallensteine, Leberleiden, Gicht und Fettsucht.**

**Helena** (ähnlich Wildungen) bei **Nieren- und Blasenleiden, Gries- und Steinbildung.**

**Fortunatus** (stark alkal. Jodwasser) bei **Skrofulose, Drüsenanschwellung, Kropf, Verkalkung der Adern.**

**Belvedra** (leicht verdaulicher Eisensäuerling) bei **Bleichsucht, Blutarmut und Rekonvaleszenz.**

**Theophil,** **bestes schweiz. Tafelwasser, säuretilgend und Verdauung befördernd.** Sollte auf keiner Weinkarte der schweiz. Hotels fehlen.

361

Erhältlich überall in Mineralwasserhandlungen und Apotheken oder in Kisten à 30 $\frac{1}{2}$ , 90 $\frac{1}{2}$ , 50 $\frac{1}{2}$  und 100 $\frac{1}{2}$  Flaschen direkt bei der **Direktion der Passugger Heilquellen A.-G., Passugg bei Chur.**

## SCHOOP & CO \* ZÜRICH

362 II

**Storenstoffe, Messing-Vorhanggarnituren, Bettvorlagen, Möbelstoffe, Möbel-Ledertuche, Teppichstangen, Cocosteppiche, Passementerie.**

**Mechanische Teppichweberei**

**D. & D. DINNER**  
**Ennenda-Glarus.**

Direkter Verkauf an Hotels.

Ia. Referenzen.

2986

R. 5377

### London. Tudor-Hotel

Oxford Street W.

In bester Lage des West-End, 200 Zimmer und Salons mit allem modernen Komfort eingerichtet, verbunden mit Kontinent. Restaurant u. grosser Lager-Bier-Halle mit Konzert, das einzige Hotel Londons mit Dachgarten u. grossart. Aussicht auf die Stadt u. Umgebung nur für Hotel-Gäste. Mässige Preise.

The Geneva Hotels Ltd., Propr. R 6770

2050

R 6770

### Kühlanlagen

für Hotels und Restaurants

mit der Kohlsäure-Kühl- und Eismaschine „Sabroe“, Kältemaschine ersten Ranges, von grosser Einfachheit, gediegener Konstruktion, leichter Bedienung und billigem Preis. Garantie. Auskünfte, Pläne und Kostenvoranschläge durch die Generalvertretung für die Schweiz

**C. Baechler, Molkerei-Ingenieur, Zürich I**

3033

unterer Mühlesteig 2 und 4.

O 2049 Z

**KALTE EIS**  
ERHALTEN DAS FLEISCH!

**EISHÄUSER**

**TROCKENLUFTKÜHLANLAGEN**

**G. Bilger & Co.**  
Hauptbureau Strassburg.

FILIALE:

**Zürich I**

22 Göttestrasse 22.

Prospekte, Kostenanschläge

und

persönliche Besuche stets

unberechnet. R 6473

Prima Referenzen von Schweizer Hoteliers und Metzgermeistern.

**DIE BESTEN KOCHGERÄTE**  
bezieht man für **HOTEL**  
aus der **ILLUSTR. CATALOG**  
für **Diensten**

**J. MAYORAL ZOFINGEN (Schweiz)**

MECHANISCHEN KÜPFERSCHMIEDE

3022 (B6044)

### Plazierungsbureaux „International“

Eigentum des Landesteil Schweiz des Internationalen Genfer-Verband der Hotel- und Restaurant-Angestellten in **Genf**, Rue de Berne 8, Telephon 4603 | in **Zürich**, Strehlgasse 9, Telephon 4101

Telegramm-Adresse für beide Bureaux: „International“.

Dieselben empfehlen nur gut rekommandiertes weibliches und männliches Personal jedweder Kategorie im Hotel- und Restaurationsgewerbe für In- und Ausland. 367

Die Landesverwaltung „Schweiz“ in Genf.

**Pilsner-Urquell (Bürgerl. Bräuhaus Pilsen)**

**Münchner Pschorrbräu**

3045

liefert in Fässern und Flaschen

(D 6724)

**CARL HAASE, St. Gallen und Zürich.**

Generalvertreter für die Schweiz.

### NIZZA HOTEL DE BERNE

beim Bahnhof.

100 Betten.

Einziges nach Schweizer Art geführtes Hotel beim Bahnhof.

Feine Küche. Zimmer von Fr. 2.50 an. Bepäcktransport frei.

Deutsch sprechender Portier am Bahnhof.

**H. Morlock, Besitzer**

auch Besitzer vom Hôtel de Suède (früher Rouillon) und vom Terminus-Hotel.

Vorteile der vielfach patentierten und prämierten Geschirrspülmaschinen und Apparate

**SIMPLON**

von **H. KUMMLER & C<sup>IE</sup>, Maschinenfabrik, Aarau (Schweiz)**

gegenüber allen anderen Systemen. Maschinen so niedrig, dass kein Holztritt vor derselben nötig ist. Bedienung so leicht und bequem, dass man mit einem Finger die schwersten Geschirrkörbe transportieren kann.

Die Geschirrkörbe müssen nicht an Bügeln befestigt werden. Oelstellen, Zahnräder, Schneckengetriebe und geschränkte Riemen, was Reparaturen bringt, gibt es bei Simphon nicht.

Ueberzeugung von diesen Vorteilen schliesst den Kauf eines anderen Systems aus. Preis der Maschinen mit elektrischem Betrieb von Fr. 1560.— an. Handbetrieb von Fr. 850.— an. Apparate von Fr. 440.— an. Legen Sie Wert darauf Ihre Tafelmesser in beständig tadellosem Zustand zu erhalten, so benutzen Sie die billigen Messerspülapparate. In Tausenden von Häusern zu grösster Zufriedenheit im Gebrauch, was Hunderte von Zeugnissen bestätigen.

Preis eines Apparates je nach Grösse Fr. 10.— bis 30.—. Keine durch Herumlegen beschädigten Hefte. Keine durch heisses Wasser zerstörten Hefte. Keine lockeren zersprungenen Hefte mehr. Keine durch Anhaften von Speiseresten verrosteten oder Vertiefung zeigenden, auch durch sonstiges Herumliegen beschädigten Messerlingen mehr.

(D 6533)

Prospekte über Geschirrspülmaschinen und Messerspülapparate auf Wunsch gratis.

